



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1906**

471 (10.10.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423231)



# General-Anzeiger



Abonnement:

30 Wte 1/2 monatlich,  
Belager 4. 20 Wte monatlich,  
beim der Post 1/2 Wte monatlich,  
auswärts 1/2 Wte monatlich pro 7 Wte.  
Eingel-Nummer 6 Wte.

(Bayerische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1400

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 341

Redaktion . . . . . 377

Expedition und Verlags-

buchhandlung . . . . . 318

Nr. 471

Mittwoch, 10. Oktober 1906.

(2. Mittagsblatt.)

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 10. Oktober 1906.

#### Kaufmannsgericht Mannheim.

Sitzung vom 26. September unter dem Vorsitz des Herrn Stadtschultheißen v. Sandmann ohne Gegenwärtigen.  
A. M. in Mainz klagt gegen die Firma M. A. Schuhgeschäft englos hier, auf Zahlung von 250 M. Gehalt und 1 Prozent Umsatzprämie für Juli und August. Sie war als Geschäftsführerin und zwar zur Leitung der Filiale der Beklagten in Mainz k. Vertretung gegen 125 M. Monatslohn und 1 Prozent Umsatzprämie engagiert. Infolge einer von der Beklagten angelegten Weisung verließ sie am 26. Juli das Geschäft. Die Beklagte erkennt im heutigen Termine an Gehalt für Juli, abzüglich Kranken- und Jubiläum-Versicherungsbeiträgen und an Umsatzprämien für die Zeit vom 1. bis 26. Juli — dem Austrittstage — den Betrag von 197,36 M. an und für sich an, macht jedoch lt. § 11 des zwischen ihr und der Klägerin abgeschlossenen Dienstvertrages, wonach Klägerin für jeden Fall unentschuldigter Entfernens vom Geschäft eine Konventionalstrafe zu bezahlen habe, eine Gegenforderung für im vorigen Jahre nach und nach erfolgten 12maligen unentschuldigtem Weggehen 10 M. zu 120 M. und für weitere 6 Tage im Dezember d. J. den Betrag von 60 M. zusammen den Betrag von 107 M. geltend, den Rest von 27,36 M. erkennt sie an. Bezüglich des Anspruchs auf Entschädigung für den Angst besagt die Beklagte Abweisung; sie erkennt die Berechtigung der Klägerin zur vorzeitigen Auflösung des Dienstvertrages nicht an, da Klägerin nach vorausgegangener Korrespondenz bezüglich der angeblichen Verletzung sich schriftlich damit einverstanden erklärt habe, daß das Dienstverhältnis auf 31. Juli sein Ende erreiche. Klägerin trotzdem schriftlich am 26. Juli, ohne ihr irgendwelche Nachricht von ihrem Austritt zu geben, das Geschäft verlassen und ihr dadurch einen großen Schaden zugefügt habe. Klägerin anerkennt den von der Beklagten dargelegten Brief, wonach sie sich mit dem Austritt per 31. Juli einverstanden erklärte, behauptet jedoch, sie sei infolge der Verletzung darauf angewiesen worden, daß sie nicht mehr imstande gewesen sei, bis 31. Juli das Dienstverhältnis fortzusetzen. Die von der Beklagten behaupteten unzulässigen Fälle unentschuldigter Weggehens während der Geschäftszeit bestreitet die Klägerin zum Teil, zum Teil entschuldigt sie dieselben damit, daß sie infolge Mangels an Geld genötigt gewesen sei, öfters zum Arzt zu gehen. De rüber die Entschädigungsforderung der Klägerin für den Monat August auf Grund ihres Einverständnisses mit dem Austritt per 31. Juli — worauf sie kommt auf das lt. § 71 Ziffer 4 des V.M.V. zitierten Rechts der sofortigen Vertragsauflösung verweist — auf sehr schwachen Füßen steht, andererseits die Geltendmachung der beklagten Gegenforderung — deren Feststellung eine umfangreiche Beweisaufnahme, die sehr kostspielig zu werden droht, erforderlich machen würde — zweifelhaft erscheint, akzeptieren die Parteien schließlich einen Vergleichsorschlag des Vorsitzenden dahin, daß Klägerin unter Verzicht auf alle weitergehenden Ansprüche mit dem Dienstverhältnisse nach den Betrag von 100 M. erhält und die Kosten von den Parteien hälftig getragen werden.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen zum Postamtwärter: Herrmann

### Buntes Feuilleton.

Die entlaufenen Millionärskinder. Aus Newoorl wird berichtet: „Es waren zwei Millionärskinder“ — so könnte ein Lied heißen, in dem die neueste Sensationsgeschichte aus den amerikanischen Millionärskreisen beweglich zu erzählen wäre. Diese beiden Millionärskinder aber liebten sich nicht, sondern sie langweilten sich nur so schrecklich, und auch kein tiefes Wasser schied sie voneinander, sondern sie fuhren in einem Luxusdampfer an den malerischen Ufern des Hudson entlang und ließen sich in einem auf Deck errichteten künstlichen Palmengarten trauen. Der Held unserer Ballade ist der Sohn eines reichen Bankiers A. J. Hopkins; die Heldin ist die einzige Enkelin und Erbin des Multi-Millionärs Lawrence, Vera L. Siegriff, die in dem wunderbaren Marmorpalast ihres Großvaters in der fünften Avenue wohnt. Sie ist noch nicht sieben Jahre, geht eigentlich noch zur Schule und trägt erst seit ganz kurzer Zeit lange Röcke. Nichtsdestoweniger sind ihr die Freuden dieser Welt, soweit man sie für kindliche Wünsche einlösen kann, schon längst stumpf und schal geworden, und nichts von all der übrigen Pracht, mit der sie umgeben war, konnte ihr mehr imponieren. Nur eins interessierte sie noch: Der junge, ebenfalls erst siebenjährige Hopkins, der mit seinem Vater eine herrliche Wohnung im St. Regis Hotel bewohnt hatte. Auch der junge Mann hatte alle künstlichen Freuden des Daseins bis auf die Reize ausgeschöpft; seine der luxuriösen Seite der Gesellschaft konnte ihm imponieren, und müde blickte er auf seine Reiterpferde, seine Autos und seine Yacht. Da sich nun die beiden Millionärskinder so schrecklich langweilten, so beschloßen sie, miteinander durchzubrennen und sich zu heiraten. Das mußte eine ganz neue und eigenartige Sensation werden. Der Knabe Hopkins hartete einen prächtigen Luxusdampfer, den er in der schönsten Weise ausstatten ließ, mit einem Palmengarten als Garten und einem Boudoir ganz in Holzgips. Als alles bereit war, schritt Mrs. Vera ruhig die Marmorstufen des großartigen Palastes herab und begab sich an Bord der Yacht, nur begleitet von einer französischen Kammerjungfer, ihrem Schoßkinder und einer Schulfreundin, die die Rolle der Anstandsdienerin spielen sollte. Ihre kostbaren Juwelen trug sie in einem kleinen

Etui in Hochenheim. Er nannt zum Postassistenten: der Postassistent Reinhard Herr in Forstheim. Verleiht die Postassistenten: Anton Diehm von Kappelrodek nach Mannheim, Franz Eckert von Heidelberg nach Bannheim, Karl Eichhorn von Waghäusel nach Mannheim, Heinrich Guntel von Friedrichseld nach Mannheim, Karl Reiser von Rheinbischofsheim nach Dichtenau, Wilhelm Kircher von Bruchsal nach Mannheim, Rudolf Kohl von Bruchsal nach Pforzheim, Heinrich Kuder von Sand (Amt Bühl) nach Pforzheim; der Postverwalter Rudolf Venkert in Enstetal als Postassistent nach Bruchsal. — Die Verlegung des Postassistenten Adolf Gable in Rastatt als Postverwalter nach Oberbuden kommt nicht zur Ausführung. Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Emma Hofmeier in Mannheim.

Eine Klosettsteuer ist die neueste Erfindung auf dem steuerlichen Gebiete. Ihrer Vaterstadt darf sich der Bürgermeister des Städtchens Salzwedel rühmen. Dort soll eine Kanalisation eingeführt werden, und damit sich die Kosten auch verzinsen und amortisieren, wurde ausgedacht, daß man auf eine Klosettsteuer, von der man das meiste herauswirtschaften könne. Mancherlei Vorschläge wurden gemacht, und schließlich verteil man auf eine Klosettsteuer, von der man das meiste herauswirtschaften könne. Mancherlei Vorschläge wurden gemacht, und schließlich verteil man auf eine Klosettsteuer, von der man das meiste herauswirtschaften könne. Mancherlei Vorschläge wurden gemacht, und schließlich verteil man auf eine Klosettsteuer, von der man das meiste herauswirtschaften könne.

### Stimmen aus dem Publikum.

Wahrheit!

Vor einiger Zeit wurde von einem Herrn Hr. in dieser Zeitung darauf hingewiesen, daß von der Rheinbrücke entlang der Rhein nach der verkehrreichen Lindenbühlstraße nicht eine einzige Laterne vorhanden ist. Ist man um diesen Weg ab der Brücke bei einbrechender Dunkelheit halbwegs paffert und kommt an die Kreuzung, so ist es selbst für jenen, der diesen Weg tagtäglich machen muß — will er nicht den großen Umweg vom Schloß her vorziehen — manchmal schwerlich an der „dunklen Ecke“ zurecht zu finden. Die Rede hat sich noch nicht gefunden, die diesem für die Sicherheit des Publikums unabweisbaren Zustand Abhilfe schafft. Das frequentierende Publikum — meistens von der Arbeit heimkehrende Beamte und Arbeiter — hat ein Recht darauf, zu verlangen, daß hier für seine Sicherheit besser gesorgt wird, oder muß er etwas gefahren, ehe mit der Wiederherstellung angefangen wird? Dieser Respekt für dieck Straße lautet bis zur Verwirklichung: Licht und abermals Licht!

### Vermischtes.

Schätze von der spanischen Armada. Von dem Brod der einst zur spanischen Armada gehörigen Galeere „Amiral von Florenz“, die in der Tobermory-Bay auf dem Meer gesunken liegt, sind bei den jetzt vorgenommenen Nachforschungen eine Reihe wertvoller Funde geborgen worden. Vierzehn Bronzekanonnen, die je vier Fuß neun Zoll in der Länge messen, wurden aufgefunden ferner wurden 2 Goldstücken, von denen die eine mit Gold und Silber gefüllt war, aus einer Tiefe von etwa 10 Faden heraufgeholt. Man hat festgestellt, daß das

Kästchen bei sich. Die Nacht mit den entlaufenen Millionärskindern fuhr nun den Hudson entlang und landete an einem idyllisch gelegenen Dorf, dessen Pastor alsbald sich an Bord begab und in dem Palmengarten der Nacht Mister Hopkins und Miss Vera zusammenlag. Der Kapitän war Brautführer und die Schiffsbesatzung Brautjungfer. Die Schiffskanone feuerte Salut, und alles war eitel Lust und Freude. Der Multimillionär und Großvater aber, Dr. Lawrence, war über die romanische Tat seiner Enkelin höchst aufgebracht, da er noch viel reicher ist als der Bankier Hopkins und die Verirat nicht nur als eine Jugendtorheit, sondern auch als eine Rebellentat anjah. Telephonisch benachrichtigt, jagte er mit seinem Auto nach dem Ort; aber er fand die Nacht leer; das Pärchen hatte in einem mindestens eben so schnellen Auto die Hochzeitsreise angetreten.

Zwei „russische Geschichten“. In der „Revue de Paris“ veröffentlicht Raymond Decoulx Aufzeichnungen, in denen er „zwei russische Geschichten“, die ihm von vertrauenswürdigen Personen mitgeteilt wurden, wieder erzählt: „Als Alexander III. starb, wurde die Peter- und Paul-Kirche, in der man ihn bestattete, schwarz angehängelt, und so blieb sie drei Jahre lang, da seine trauernde Witwe es wünschte. Eines Tages gibt nun der neue Zar, da er glaubt, daß die Trauer doch nicht ewig währen könne, den Befehl, die schwarzen Draperien fortzunehmen. Die Beamten nehmen sie auch alle fort, aber in ihrem Uebereifer nehmen sie auch gleich die Kränze mit fort und verkaufen sie im Ganzen. Der prächtige Kranz der französischen Presse fand einen sächsischen Käufer, der damit das Grab seines Vaters schmückte, und rüßte die Aufschrift darauf stehen ließ. Der Kranz des deutschen Kaiser wurde von einem Krämer erworben, der ihn in eine kleine Provinzialstadt weiter verhandelte. Dort wurden seine Bestandteile einzeln versteigert, die einen nahm die Berlin, und aus den Schreien machten die Waiskinder sich Schärpen. Einige Tage lang wurde das Verschwinden der Kränze gerüchtet bemerkt; als man aber dahinterkam, wurden in aller Stille um einen großen Skandal zu vermeiden, alle Kränze, die man noch wieder erhalten konnte, zurückgeliefert und in der Kränze von neuem niedergelegt. . . . Nach dem Besuche des Zaren Nikolaus in Frankreich war die Pariser Presse der Meinung, daß sie verpflichtet wäre, dem Kaiser ein Geschenk anzubieten. Man ließ von Detalle ein Aquarell malen, ließ es auf prächtigste einrahmen und

Brad vom Vorder- bis zum Hintersteven in zwei Teile gespalten ist und daß die Geschütze nach außen aus dem Schiff herausgefallen sind und nun rings um das Brad herumliegen. Man erwartet jetzt zuverlässlich, noch weitere interessante Entdeckungen machen zu können.

Ein Ehedrama hat sich in Best abgepielt. Dort ertrug die eifersüchtige Frau des Agenten Weiss ihren Gatten bei einem Akt der Untreue. Am Samstag bog sie ihn, als er noch im Bette lag, mit Spiritus und zündete dann das Bett an. Man fand den Mann bewußtlos, aber und über mit Brandwunden bedeckt, neben dem Bette niedergefallen die Frau, die ohne weiteres wie Tot anlag. Während des Wirtwarrs, der durch die Entdeckung entstand, verschwand die Frau und meldete sich später bei der Polizei. Dort hielt man sie anfangs für irrsinnig und ließ sie ihrer Wege geben. Erst später, als die Meldung über ihre Tat einetroffen war, begann man sie zu suchen und fand sie nachmittags in einem Stöckel, wo sie als schwer leidend aufgenommen worden war. Der Mann ringt mit dem Tode.

Der besorgere Wein. In München kursiert eine wohlverdiente Anekdote, deren Schauspieler das Igl. Residenzschloß und deren Held ein brauner, tüchtiger Maler ist, für den höfliche Etikette ein Buch mit sieben Siegeln bedeutete. Prinzregent Luis selbst hatte den Künstler zu Tisch geladen, nachdem die Ausstellung des Jahres eine Medaille gebracht hatte. Der Maler war ob dieser Ehre ehrsich aufgeregt wie verliehen. Zunächst galt es, einen Grad zu leiden. Das gelang. Dann aber nahmen ihn gute Freunde beiseite und erzählten dem Gläubigen, am Schlusse des Diners werde in dunkelblauen Gläsern ein ganz besonderer alter Wein getrunken, und blüht das zum erstenmal Erschienenen sei es, mit diesem Weine das Wohl des hohen Hausherrn auszubringen. Und so kam es, daß der Malermann tatsächlich am Schlusse des Essens das — Mundspüßglas ergriff, es mit Begeisterung erhob, den Prinzregenten dreimal leben ließ und die lauwarme Flüssigkeit in einem Zuge hinabstürzte zur sprachlosen Verblüffung aller Anwesenden.

## Pfaff-Nähmaschine

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, nach vorzüglichem Stückchen geignet. Alleinverkauf bei

Martin Decker,

A. 3. 2. Telefon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt. 58905

Überall zu haben  
**Kalodont**

unentbehrliche Zahn-Creme  
erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

4878

schickte das Bild so nach Petersburg, wo es dem Zaren übergeben werden sollte. Drei Monate vergingen, ohne daß das Komitee der Pariser Presse irgend eine Antwort erhielt. Kein Brief kam aus Petersburg, kein Zeichen des Dankes. Das Komitee fing an, sich zu wundern. War das Geschenk auch richtig an seinen Bestimmungsort gelangt? In Petersburg lebende Franzosen wurden beauftragt, Nachforschungen darnach anzustellen, und so erfuhr man schließlich, daß der Zar das Aquarell in der Tat erhalten hat; es hat ihm sogar so gut gefallen, daß er ihm den schönsten Platz in seinem Arbeitszimmer anwies. Aber warum hatte er dann nicht geantwortet? Die Verwunderung der Pariser Zeitungsmänner wurde immer größer. Man ließ weiter forschen, und so erfuhr man schließlich, daß das Bild dem Zaren von seiner Umgebung — von einem Mädchen — übergeben worden war, und zwar für eine recht stattliche Summe, und da der Zar dafür hätte bezahlen müssen, hatte er auch geglaubt, niemand einen Dank schuldig zu sein.

Die „Türken“ der Patti. Einer illustrierten Sammlung „Lebt erzählt“ heiterer und erster Ereignisse berühmter und beliebter Künstlerinnen und Künstler der Bühne, die Georg Keller unter dem Titel „Bühnen-Defamation“, im Verlag Gustav Fischer, Berlin W., herausgegeben hat, entnehmen wir eine Erinnerung an Adeline Patti, die der Oberregisseur an der Berliner Hofoper Karl Teßloff aus seinem Tagebuch mitteilt. „Im Jahre 1890“ erzählt Herr Teßloff, „gestellte Adeline Patti als Violetta am Hoftheater zu Dresden, wo ich zur selben Zeit als Oberregisseur tätig war. Als sie sich vor Beginn des letzten Aktes auf dem Ruhebett niederließ, wobei ich ihr beifällig war, entwiderte sich folgendes Gespräch: — Adeline: „err Regisseur, haben Sie keine kleine Türchen?“ — Ich (versteht): „Ja, verleihe nicht — wozu?“ — Adeline: „Überall, wo ich Violetta sang, aber ich im letzten Akt keine Türchen gab.“ — Ich (eine Primadonna-Dame vermutend): „Ja, sind Ihnen denn die vorhandenen Türen zu groß?“ — Adeline (angeblich): „Aber nein, ich meine hier im Bette — Ihre beiden Dommenägel mehrmals aneinander pressend, als ob sie etwas zerdrückt. Solche kleine — versichern Sie?“ — Ich (in plötzlicher Erleuchtung): „Ah, gnädige Frau meinen — Höhe?“ — Adeline (schief): „Ja, ja, Höhe, des meeres — haben Sie nicht?“ — Ich (hell anlachend): „Gottlob nein, bedauerlich nicht dienen zu können!“ — Adeline (in mein Lachen einstimmend): „Ah, das ist schön — ich Ihnen danke — bitte, lassen Sie anfangen!“







Ueberraschend  
**billig kaufen Sie**  
 bei der Firma  
**Franz Jos. Heisel**  
 Planken, P 1, 12, neben Schmoller  
 H 1, 7, Breitestr.  
 J 1, 2, Breitestr.

	<b>Weiche Filzhüte</b> für Knaben u. Herren von 1 Mk. an
	<b>Steife Filzhüte</b> von 2.50 Mk. an
	<b>Zylinder und Klapphüte</b> erstere von 3.50 Mk. an
	<b>Mützen</b> aller Art für Sport, Reise, Arbeiter, Kleder und Knaben von 25 Pfg. an
	<b>Regenschirme</b> für Damen und Herren von 1.50 Mk. an

Selten billige Kaufgelegenheit.  
 Vorzügliche Qualitäten:  
 Zurückgesetzte Waren zu jedem Preis.

**Seidenhaus Rich. Kerb Nachf.**  
 P 2, 1 Inh. Otto Loew Planken  
 Spezialität:  
 Schwarze Seidenstoffe glatt u. gemustert für Kleider und Blossen mit Garantie von 2.50 — 8.00 per M. Mtr.  
 Neu aufgenommen: Schwarze Tuche, nur Ia. Qualitäten.  
 Grüne Marken. 68918

**Flaschen- und Syphon-Bier-Versand**  
 Heinrich Hummel, „Weinberg“, D 5, 4, Tel. 1865.  
 Sinner hell Tafelbier . . . . . 1/2 Fl. 24 Pf. 1/2 Fl. 12 Pf.  
 Sinner dunkel Lagerbier . . . . . 1/2 Fl. 18 Pf. 1/2 Fl. 9 Pf.  
 Dortmunder Union Pilsner . . . . . 1/2 Fl. 30 Pf. 1/2 Fl. 15 Pf.  
 1544 (Einziger Ersatz für echtes Pilsner)  
 Münchener Löwenbräu . . . . . 1/2 Fl. 30 Pf. 1/2 Fl. 15 Pf.  
 Kulmbacher Mönchs Hofbräu . . . . . 1/2 Fl. 32 Pf. 1/2 Fl. 16 Pf.  
 Sämtliche Biere sind in Syphons à 6 und 10 Liter Inhalt zu haben.

**Bier- u. Weinhandlung F. E. Hofmann**  
 S 6, 33 Telephone 448 S 6, 33  
 liefert prompt und in bekannter Güte in Flaschen, Syphons und Gebüden  
**Augustinerbräu München** 68956  
**Fürstenbergbräu**, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Kaisers  
**Pilsener I. Aktienbrauerei**  
 Kulmbacher Erste Aktien-Export-Brauerei, ärztlich empfohlen  
**Durlacher Hofbräu Mannheim**  
 Selzerbrunnen Grosskarbon.  
**Naturreine Weine** in allen Preislagen.  
 Preiscurant steht gern zu Diensten.

**Fahnen** Jeder Grösse und Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen **W. Cronberger**  
 C 2, 21. 68778

**Naturheilanstalt Hohenwaldau Stuttgart.**  
 Besitzer: Dr. Katz, Oberarzt a. D. — (Post Degerloch.)  
 Die Traubenkur besond. Bluteinigungs- u. Blutverbesserungsmittel hat begonnen

**Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**  
 mit patentamtlich geschützten Maschinen.  
 Der Betrieb geschieht unter sachgemäßer, fachmännischer Leitung und mittelst Desinfektion.  
 Alle Sorten Bettfedern und Tannen werden nach diesem neuesten Verfahren tadellos gereinigt.  
 Hausarbeiten von Stopp- u. Tünnensachen u. Netzen.  
**F 2, 8. Ludwig Feist. F 2, 8.**  
 Spezial-Quart für fertige Dienstmädchen-Kleider.  
 — Welche Nachbarn, — 68658

**Carl Bischoff & Sick**  
 Inhaber: Carl Bischoff  
 empfehlen zu Tagespreisen alle Sorten. 63587  
**Ruhrkohlen, Ruhrkoks Brikets, Brennholz etc.**  
 G 7, 11 Telephone 524 G 7, 11

**F. GROHE**  
 Kohlen u. Holzhandlung  
 empfiehlt billigst alle Sorten  
 Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.  
 Telefon 436. Comptoir K 2.12.

**Penaten-Crème**  
 reizt sich jedes Mal  
 Wundwerden der Haut,  
 Durchlaufen, Schweißfüße,  
 Hautausschläge etc.  
 In der Handtasche unentbehrlich.  
 Dose 25 Pfg., Tube 40 Pfg.  
 In Mannheim bei:  
 Ludwig & Schmitt, Drogerie,  
 Rab. Orly, Drogerie, Mittelstr. 24  
 Fern. Geier.  
 Carl Ulrich, Kaufh. D 5, 1  
 Joh. Völkner, Kaufh. B 5, 11  
 J. Schmitt, Kaufh. F 5, 15  
 G. Springmann, Kaufh. P 2, 4  
 Th. Krupp, Kaufh. Mittelstr.

**PATENT-ANWALTS-BUREAU**  
 G. KLEYER KARLSRUHE.  
 Tel. 1903. Kriegerstr. 77. (BADEN)  
**Urin-Untersuchungen**  
 auf Zucker und Eiweiss  
 werden sorgfältigst ausgeführt. 68877  
 Drogerie z. Waldhorn  
 G. U. Ruoff, D 3, 1.

**Ein heller Kopf**  
 verwendet stets  
**Dr. Oetker's**  
 Vanillin-Zucker.  
 1 Päckchen 10 Pf., 3 Stk. 25 Pf.

**Original SINGER Nähmaschinen**  
 Man besuche die Fabrikmarke.  
 Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
 Mannheim, M 1, 2, Breitestr. 4167

**Phönix-Wolle**  
 Das Beste ist das Billigste!  
**Phönix-Strickwolle**  
 Reinwollen, dauerhaft, schaffbar.  
**Phönix-Wolle**  
 präpariert geg. Eingehen in d. Wäsche.  
**Phönix-Wolle** nur echt, wenn jeder  
 Strang mit Zettel  
**Phönix-Wolle** u. Schutzmarke „Phönix-  
 Woll“ und Widder“ ver-  
 sehen u. mit unserer Firma bedruckt ist.  
 von Gebr. Müller, Oettingen u. Teck.  
 7543

**Nierenleidende, Blutarmer, Fettüchtige, Gichtleidende etc.**  
 trinken mit gutem Erfolg die ärztlich empfohlenen  
**Krankenweine „Renibus“**  
 (Marke gesetzlich geschützt). 1890  
 erhältlich: In den Apotheken und Drogerien.

**Hautkrankheiten**  
 Psoriasis, offene Verwundungen,  
 Muttermale, Geschwürpfeifen,  
 Kakerlaken, Euphlias, ver-  
 altete Blasen, Horn- und  
 Nierenleiden behandelt mittelst  
**Lichtheilverfahren**  
**Elektron, N 3, 3**  
 Inh.: Dir. Hoch. Schäfer.  
 geöffnet von 9 Uhr morgens  
 bis 9 Uhr abends. 37516  
 Sonntags von 9—1 Uhr.

**Gicht**  
 Rheumatismus, Gelenkent-  
 zündungen, Neuralgien,  
 Zuckerkrankheit, Blasenleiden,  
 empfindlich nach feuchtem  
**elektrisch. Lichtheilverfahren**  
**Lichtheil-Institut**  
**Elektron, N 3, 3**  
 Inh.: Dir. Hoch. Schäfer.  
 geöffnet von 9 Uhr morgens  
 bis 9 Uhr abends. 37516  
 Sonntags von 9—1 Uhr.

**Haar-**  
 Krankheiten, wie: Haarausfall,  
 Haarschwund, beginnende  
 Kahlköpfigkeit, kreisförmige  
 Kahlheit, Schuppen etc. be-  
 handelt mittelst wirksamer  
 Hol. Kromayer 37516  
**Lichtheil-Institut**  
**Elektron, N 3, 3**  
 Inh.: Dir. Hoch. Schäfer.  
 geöffnet von 9 Uhr morgens  
 bis 9 Uhr abends. 37516  
 Sonntags von 9—1 Uhr.

**Neuro-Störungen**  
 wie: Herzklappen, Krampf,  
 Schwindel, Schläfrigkeit,  
 Bluthausen, Schlaflosigkeit,  
 Magenbeschwerden, Schwin-  
 del, Chorea, Schenken, Scher-  
 bürigkeit, Stuhlgang,  
 Säurehaltigkeit, Blasenleiden,  
 Schreckkrampf, Lähmungen  
 usw. behandelt mittelst  
**Lichtheil-Institut**  
**Elektron, N 3, 3**  
 Inh.: Dir. Hoch. Schäfer.  
 geöffnet von 9 Uhr morgens  
 bis 9 Uhr abends. 37516  
 Sonntags von 9—1 Uhr.

**Zahn-Atelier**  
**Mosler**  
 Q 1, 5. Breitestr. Q 1, 5.  
 64300

**Licht! Ueberall Gasglühlicht!**  
 Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!  
 Prachtvolle billige Beleuchtung  
 für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büro,  
 Werkstätten, Kellereien etc. etc.  
**Ersatz für Kohलगas!**  
 Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50  
 Wandarm mit Brennbrenner v. Mk. 5.— an-  
 mit Sturmbrenner Mk. 3.50.  
 Preisliste gratis u. frei!  
**Louis Runge, Mannheim, Angartenstr. 55.**

**Stets willkommene Geschenke**  
 sind meine garantiert besten Spezialitäten als:  
**Schwarzwälder Kirschwasser**  
 Zwetschenwasser, Gebirgsbachelder, Haldelbeer-,  
 Brombeer- und Mirabellengeist etc.  
 Deutsche und französische Cognacs, feinste Tafelkörn.  
 Reisende Geschenk-Mischchen mit 5 und mehr Flaschen  
 beliebig zusammenstellbar. 60502  
 Teleph. 3137. Adolf Burer, Breitestr. 81, 5

**Palotto**  
 Zur Erteilung von Unterricht  
 in  
 Öl- u. Porzellanmalen, Brandmalerei u. Tiefbrand  
 empfiehlt sich bestens. 68144  
 Frau Bertha Lutz, Seckelheimerstr. 14, 3 Tr.

**Berühmt Berühmt Berühmt Berühmt**  
 durch Schonung des Leinens  
 durchblühende Weisse, die es dem Leinen gibt  
 durch völlige Geruchlosig-keit des Leinens nach dem Waschen  
 durch Billigkeit u. grosse Zeit-ersparnis beim Waschen  
 ist  
**Minlosches Waschpulver**  
 wie ein Mann hängen Millionen dran.  
 seit 15 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gut-geputzten Hausstand geworden. Ohne Seife, Soda oder sonstige Zusätze zu verwenden u. Gebrauchsanweisung.  
 Zu hab. in Drogerien, Kaufhäusern u. Selbsthändl. wie auch in Apothek.  
 Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co. KÖLN-EHRENFELD

**August Koegel**  
 Dalbergstr. 7 — Jungbusch — Telephone 3581  
**Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz.** 65616



# Total Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe verkaufe von heute ab, mein ganzes Lager in

## Tuch- und Manufakturwaren

zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Ich führe bekanntlich nur erstklassige Fabrikate und ist mein Lager in allen Artikeln bestens sortiert.  
Ganz besonders mache auf mein grosses Sortiment

### Buckskin und schwarze Kleiderstoffe

aufmerksam.  
Die Preise sind derart billig gestellt, dass es sich lohnt, seinen Bedarf auf längere Zeit zu decken.

**G 2, 3 Speisemarkt Heinrich Fath G 2, 3 Speisemarkt**

Rein Nickel-  
Rein Aluminium-  
la. Emaille-  
Alpenton-

# Kochgeschirre

nur beste Fabrikate in grosser Auswahl.

**HERMANN BAZLEN** vorm. Alexander Heberer **Küchen-Magazin.**  
0 2, 2. Paraplatz.

Mitglied des Allgemeinen Rabattsparvereins. 55920

## Elektrische 4 Zellen-Bäder

System Dr. Schnee, Karlsbad.

Nach den neuesten wissenschaftl. Grundsätzen von Prof. Dr. Hoffa, Dr. von Noorden, Dr. Koffen, Colrot Dr. Stillingh wurde durch die Behandlung der Elektr. 4 Zellen-Bäder ein grosser Erfolg bei Herz- und Nervenkrankheiten, Kopfweiden, Schlaflosigkeit, Angsterkrankungen, Jodias, Bettläger, Syphilis, Neuralgien, Schiefhals, Lähmungen, Epilepsie, Paralyse, Diabete (Zuckerkrankh.), Rheumatismus, Muskelwunden, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung u. dgl. erzielt.

Direkt. G. Schäfer, Lichtheil-Anstalt „Gletron“ Mannheim, N 3, 3, 1. Stod.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Sonntag von 9-1 Uhr.

0 6, 2 Nur einige Tage noch 0 6, 2 wegen bevorstehendem Umzug

## Räumungs-Verkauf

Gold- Silber- und Alfenide (verfilberte) Waren

mit 15% Rabatt

0 6, 2 Jean Krieg, Juwelier 0 6, 2.

## Verzinkung

übernimmt in sachgemässer Ausführung  
Heinrich Spitz, Eisenwarenfabrik Redarfreinach

Neu! Costüme-Zuschneide-Atelier Neu!

Sämtliche Damen- und Kindergarderobe wird sofort zugeschnitten und kann dann ohne Mühe fertig gestellt werden.

Q 2, 23 IV. Q 2, 23 IV.

Alle Sorten **Ruhrkohlen**  
Ruhrer Gascocks, Ruhr-Coks in verschiedenen Körnungen für irische Öfen und Zentralheizung, Anthracit Eiform, Stein- u. Braunkohlenbriketts liefert in prima Qualität u. zu den bill. Tagespreisen.  
**Ludwig Horn, M 4, 7. Tel. 3461.**

## Frachtbriefe

empfiehlt die  
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei  
E G, 2. E G, 2.

Äbler-Kakao, 1/4 Kilo-Dose Mk. 1.25

# STOLLWERCK

Guter reiner Kakao ist ein wahrhaft ideales Mittel zur rationellen Ernährung wachsender und lernender Kinder.

## Friedrichs-Apotheke

im südlichen Stadtteil  
Ecke Lamey- und Prinz Wilhelmstrasse  
beehre ich mich hiermit anzuzeigen.  
H. Vayhinger, Apotheker.

**M. Eichersheimer, MANNHEIM.**

Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die

## Rekordscheibe.

Absolutes Festhalten auf der Welle ohne Einlagebüchsen.  
Alleinverkauf für Baden und Pfalz.  
Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Klageschmierung.  
Lieferung kompletter Transmissionen für jede Kraftübertragung.



Ringschmierlager mit zweitheiliger Unterschale

# Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein

D 3, 8 Planken D 3, 8

Aufsehen erregend

billig sind meine Preise für

## Weltruf-Regenschirme!

Zanella 1000 Tage Garantie statt 2.50 1.75 u. 1.45

B Gloria 1000 Tage Garantie statt 3.00 nur 1.98

Dieselben mit Nickelstock, Nickelgriff und Futteral statt 4.50 nur 2.25

Futteralschirm m. fein. Naturstock statt 4.50 nur 2.90

Garantie Halbseide statt 5.50 nur 3.75

Pa. Satin de Chine u. Taffet m. Futteral statt 7.50 nur 4.90

Reine Seide mit Futteral im Werte bis zu 10.— nur 5.50

Hochfeine Neuheiten

mit englisch. Stöcken, weit unter Preis

6<sup>75</sup> 7<sup>50</sup>, 8<sup>50</sup>, 10, 12, 15 bis 30 Mk.

Kinder-Regenschirme Mk. 1.25, 1.45, 1.95, 2.45, 2.95 etc.

Stockschirme M. 4.25 usw. — Spazierstöcke enorm billig.

Herren-Regenschirme mit echten Silbergriffen

ca. 100 Stück bis zur Hälfte des Wertes.

Grüne Rabattmarken. Grüne Rabattmarken.

Allen voraus!

1000 Tage Garantie

Prima Halbseide Mk. 4.45

Fortschritt!

Prima Prima Halbseide

1200 Tage Garantie Mk. 5.45

Selbstöffner auf Eisenstock

M. 3.75, 4.45, 5.45 usw.

Farb. Damen-Regenschirme

Entoutcas

M. 4.90, 5.50, 6.75 bis 25

Wohlfeile Mk. 2.65—2.95



Gantner's Wichse

Glück im Moment prächtigen Glanz  
Fabrikant: Carl Gantner  
Sippingen



Kopfwaschen und Haarpflege für Damen u. Kinder. Kopfmassage.

Zum Reigen der Haare vermischt ich meine vorzügliche Eigelb-Shampoo und Theeshampoo. Theeshampoo eignet sich besonders zum Waschen der blonden Haare. Warmwasser-Anlage zum Trocknen der Haare. Eigenes System. Ein Versuch überzeugt. Eine Dame schreibt es der andere.

I. Moderner Damen-Frisier-Salon  
Planken D 3, 8, eine Treppe.  
Tel. 3668.

## Nachahmungen

meiner seit 1870 eingeführten

## Reismehlseife

weise man mit Bestimmtheit zurück.

Jedes Stück trägt deutlich die Aufschrift

E 1, 10, Otto Hess O 1, 5, 1. Stok. Laden.

Für Kinder u. Damen mit sehr zarter Haut ist meine überfettete venezianische Oelseife die beste.

Jedes Stück meiner Seife trägt den Namen Otto Hess.



Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.

Das beste und vollständigste unblutige Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.



In Mannheim zu haben bei: Drogerie z. Waldhorn C. U. Ruoff, D 3, 1.

Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da bei manchen anderen Fabrikanten ein nachgekauftes Stück nur die Form enthält.

## Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft

Teleph. 1281 m. b. H. Bureau; B 1, 9

## Brennmaterialien

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung

## Fussbodenanstriche!

Bodenlacke eigener Fabrikation, Kernstein-Öllack „Fruenloch“, Gelbrot, Bodenöl, Terpentinöl, Pinsel etc. Bodenwischen, worunter eine Sorte hochglänzend, doch ohne Glanz. Neuheit, gewährt Sicherheit gegen Ausgleiten.

Tel. 2878 Jos. Samsreither, Q 4, 2.

Spezialität in Farbwaren.